

# LIEDERKRANZ »DREIBURGENLAND« TITTLING e.V.

ausgezeichnet mit der Zelter-Plakette des Bundespräsidenten  
und dem Kulturpreis des Landkreises Passau



## Informationen für Mitglieder und Freunde

# CHOR aktuell

Nr. 82 (2/11)  
23.02.2011

### O'zapft is !!



### Drei Dog, drei Dog



### Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang...



### Awa heit geht's guad!

### Dirigent

### in Fahrt



### Hallo, Sängerkranz!, Sa., 05.03.11, 19.00 Uhr, Sängerheim (s. S. 7)



[www.liederkranz-tittling.de](http://www.liederkranz-tittling.de)

## Der Liederkranz 2011 – aktiv und leistungsstark

Noch nie in seiner 128-jährigen Geschichte konnte unser Verein eine so reiche Qualität an Chorleistung und Vereinsgliederung vorweisen wie derzeit. Die Verantwortung dafür tragen die zielgerichtete, zukunftsorientierte, aber auch bewahrende Arbeit von Vereinsführung mit Vereinsausschuss, die fachkompetent ausgebildeten und geprüften Ensembleleitungen und natürlich die vielen fleißigen Sängerinnen und Sänger. Beispiele: Sommerkonzert 2010, Weihnachtskonzert 18.12., Haydn-Orch.-Messe 25.12.10.

Gegenwärtige Vereinsstruktur und Chorarbeit sind mit jenen vor nur gut einer Generation – also vor rd. 30 Jahren, 1980/81, – nicht vergleichbar: Statt des einzigen Chores (MCh) sind nun insgesamt 6 Ensembles tätig: Gem. Ch., Männer-, Frauen-, Kinder- u. Jugendchor sowie die Tanzgruppe. Nach familienbedingter Pause nimmt Leiterin Elisabeth Neubauer im März ihre Arbeit wieder auf. Sie wird mit ihren Tänzern neue Elemente in unsere Programme einbringen. Wir schätzen weiterhin das Überkommene, gehen aber auch chorisch mit der Zeit und nehmen rhythmische Melodien aus modernen Werken in unsere Programme auf. Besonders kann sich dort auch die jüngere Generation wiederfinden.

Durch intensiven Mitgliedereinsatz und mit Hilfe der Gemeinde haben wir in dem 2003 generalsanierten Sängerkloster eine Sängerkloster gefunden. Ohne diese wäre unsere Chorarbeit nicht mehr denkbar. Wöchentlich benützen derzeit über 170 Ensemble-Mitglieder das Kloster zu Übungszwecken. Aus Vereinsmitteln wurde es mit den notwendigsten Musikinstrumenten, technischen Apparaten und wohllicher Einrichtung ausgestattet. Die neu eingerichtete Homepage sowie die Vereinszeitschrift informieren laufend die Mitglieder. Die 13 Inszenierungen von Singspielen und Operetten mit insgesamt 153 Aufführungen haben seit 1984 über 55.000 Besucher nach Tittling gelockt. 2011/12 werden wir die Operette „Die Blume von Hawaii“ inszenieren. Der Landkreis Passau hat das kulturelle Wirken des Vereins mit der Verleihung seines Kulturpreises im Jahre 2003 anerkannt. Im März 2011 wird im Kloster Windberg wieder ein Chorwochenende für Theater- bzw. Gem. Chor stattfinden. Es dient der intensiven, zielgerichteten und zeitsparenden Chorarbeit, aber auch der Pflege der Gemeinschaft während der Freizeit. Das Sommerprogramm sieht das Singen im Altenheim und ein Sommerkonzert vor. Der Männerchor ist nach wie vor sehr aktiv und wird im Herbst den Volkstrauertag chorisch begleiten. Er und auch die anderen Gruppen werden zu Advent und Weihnachten wieder musikalisch tätig sein.

Freilich verursachen die ausgeweiteten Tätigkeiten auch vermehrt Kosten, die sich durch Beiträge und sonstige Einnahmen nicht decken lassen: Sängerkloster, die neue Homepage, die Vereinszeitschrift, die ausgeweiteten, ehrenamtlich geleisteten Verwaltungsaufgaben sind Kostenfaktoren. Und auch die kompetent ausgebildeten und geprüften Ensembleleiter können wir nicht mehr mit einem „Vergelt's Gott“ und einem kleinen Angebinde zu Weihnachten abspesen. Chorleitung nach der Tagesarbeit ist Schwerarbeit. Die vor drei Jahren ergriffenen Sparmaßnahmen im Bereich der Aktiven führten bereits – nicht immer zu deren Freude – zu Erfolgen. Durch weitere Konzerte könnten weitere Finanzquellen erschlossen werden. Derzeit tragen die Theaterspieler das Defizit per Gegenverzicht ganz allein. Der Vereinsausschuss will diesen Fehlbetrag auf alle Mitglieder gleichmäßiger verteilen. Daher soll der Jahresbeitrag ab 01.01.2012 von € 20,- auf € 25,- erhöht werden. Von der letzten Erhöhung um € 5,- verblieben infolge Erhöhung des Beitrages des Dtsch. Chorverbandes nur € 2,70 beim Verein. Auch nach der Erhöhung auf € 25,- bewegt sich der Beitrag nur im Mittel vergleichbarer Vereine. – Die JHV am 20.05.2011 muss darüber befinden. Dabei gilt es zu sehen, was der Verein leistet.

Und dabei stehen wir (s. o.) wahrlich nicht schlecht da. Wir dienen aber nicht nur unseren Mitgliedern, sondern auch den Menschen unserer Gemeinde, dem Dreiburgenland und der Region. Dies sollte uns das kleine Opfer – € 5,- für ein ganzes Jahr – wert sein. – fd.

## 1911, vor 100 Jahren: Neustart, „Dornröschenschlaf“ beendet

Wenn niemand Verantwortung tragen kann oder will, kann ein „Dornröschenschlaf“ eintreten. So erlebt beim Liederkranz von 1895 bis 1911. Was war geschehen in dem bisher so lebendigen, in Tittling gesellschaftlich führenden Verein? Die „Seele des Vereins“, der junge,



aktive Hilfslehrer und Dirigent Anton Pfeiffer, der Pfeiffer Toni, Bild 1., war nach Rotthalmünster versetzt worden. Ein existenzieller Schlag für den Verein, der in seinen Aktivitäten wohl ganz auf ihn zugeschnitten gewesen war. Vorsitzender zu dieser Zeit war Gastwirt, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Hans Habereeder (r.). Vermutlich konnte er sich bei



der Vielfalt seiner Aufgaben viel zu wenig um den Verein kümmern. Jemand anderer aus der Sängerrunde war offenbar nicht da, der sich um den Gesangverein angenommen hätte, obgleich die Sänger lt. Chronik Schaller jeweils einmal im Jahr zusammenkamen. Vom Beruf her hätte sicher einer der Gendarmen, ein anderer der Sänger mit herausgehobener Stellung oder einer der zahlreichen tüchtigen und angesehenen Handwerksmeister, die Initiative bei der Suche nach einem Dirigenten ergreifen können. Freilich spielten damals Entfernungen



eine wesentlich größere Rolle als heute, sonst hätte man bei der damals so intensiven musikalischen Ausbildung der Volksschullehrer in der Umgebung sicher einen finden können. Hans Habereeder – so berichtet Hauptlehrer und Chronist Franz P. Schaller (l.) – sei an ihn mehrfach mit der Bitte herangetreten, doch die Dirigentschaft zu übernehmen. Schaller war erst später dazu bereit.



Die Gründe dafür berichtet er nicht. Es kann vermutet werden, dass einfach kein treibender Elan unter den Sängern da war, der Schaller hätte überzeugen können, die Initiative zu ergreifen. Es musste ein Sangesbegeisterter, der Apotheker Carl Schneeberger (r.), aus der Fremde nach Tittling kommen, um den schlafenden Verein wiederzuerwecken. Und – o Wunder – er fand begeisterte Sänger. Bezeichnend: Nur wenige Mitglieder des „alten Vereins“ waren auch im neuen dabei. Sofort erklangen wieder Chorgesänge in Tittling, die jedoch wegen des nur 3 Jahre später ausbrechenden I. Weltkrieges 1914 bald wieder erlöschen mussten.

### **Wäre ein Ereignis der obigen Art auch derzeit wieder möglich?**

Im Prinzip ja, doch dies ist sehr unwahrscheinlich. Die Führung des Liederkranzes ist nicht mehr auf eine einzige Person zugeschnitten. Viel Arbeit geschieht im Ausschuss und durch Ausschussmitglieder. Zudem hat der Liederkranz eine so große Eigendynamik entwickelt und ist in sich so gefestigt, dass ein Einschlafen schlichtweg nicht denkbar ist. – fd.

## Das Vereinsgeschehen im Rückblick

|              |                    |             |  |
|--------------|--------------------|-------------|--|
| <b>Jan.</b>  | <b>Mi., 12.01.</b> |             | <b>„Chor aktuell“, Nr. 81 (1/11)</b>                     |
| <b>Febr.</b> | <b>Sa., 06.02.</b> |             | <b>Gratulation 85. Geburtstag Jubilar Albert Unrecht</b> |
|              | <b>Sa., 19.02.</b> | <b>Abd.</b> | <b>Fahrt zum „Bunten Abend“ in Haag</b>                  |
|              | <b>Mi., 23.02.</b> |             | <b>„Chor aktuell“, Nr. 82 (2/11)</b>                     |

## Jahresplanung (Änderungen vorbehalten)

|              |                                   |              |  |
|--------------|-----------------------------------|--------------|--|
| <b>März</b>  | <b>Di., 01.03.</b>                | <b>16.30</b> | <b>Kinderfasching „Cho(h)rworm“, Sängerkranz</b>                   |
|              | <b>Sa., 05.03.</b>                | <b>19.00</b> | <b>Sängerkranz im Sängerkranz</b>                                  |
|              | <b>Mo., 07.03.</b>                |              | <b>Fahrt Wien; Operette „Die Blume von Hawaii“</b>                 |
|              | <b>Mi., 16.03.</b>                | <b>18.30</b> | <b>Tanzgruppe: Wiederbeginn Proben</b>                             |
|              | <b>Fr., 25.-So.27.03.</b>         |              | <b>2. Chorwochenende Kloster Windberg</b>                          |
| <b>April</b> | <b>Mo., 18.04. - So., 01.05.:</b> |              | <b>2-wöchige Reise Namibia, 28 Teilm.</b>                          |
| <b>Mai</b>   | <b>Fr., 04.05.</b>                |              | <b>„Chor aktuell“, Nr. 83 (3/11) (geplant)</b>                     |
|              | <b>Sa., 07.05.</b>                | <b>14.00</b> | <b>Gestaltg. Hochzeitsgottesdienst Fürstenstein, „Cho(h)rworm“</b> |
|              | <b>Fr., 20.05.</b>                | <b>20.00</b> | <b>Jahreshauptversammlung, Gasthof Habereder</b>                   |
|              | <b>Sa., 21.05.</b>                | <b>Abd.</b>  | <b>„Gassl-Singen“ in Altstadthotels Passau, Männerchor</b>         |
|              | <b>So., 29.05.</b>                | <b>10.00</b> | <b>Gestaltg. Erstkommunionfeier, Pfarrkirche, „Cho(h)rworm“</b>    |
| <b>Juni</b>  | <b>Sa., 04.06.</b>                |              | <b>Ausflug „Cho(h)rworm“</b>                                       |
| <b>Juli</b>  | <b>Sa., 16.07.</b>                | <b>20.00</b> | <b>Sommerkonzert Dreiburgenhalle</b>                               |



Wir beglückwünschen herzlichst zu Jubiläumsgeburtstagen unseren Pfarrherrn und geschätzten Förderer, Herrn BGR Rudolf Kallmaier. Weitere langjährige Förderer konnten sich über ihre Jubiläumsgeburtstage freuen: Albert Unrecht (s. o.), Eleonora Knoller, Gabi Weber, Franz Hellhuber, Georg Hollweck und Reiner Fürst.



Mögen Ihnen allen viele weitere gesunde, erfüllte Jahre beschieden sein.



Wir begrüßen als neue aktive Sängerinnen bzw. neuen aktiven Sänger die Damen Lena Epp, Ruderting, Frau Lorena Prager, Hörmannsdorf, und Herrn Sepp Weiss aus Büchlberg, als neue Förderin Frau Ulrike Reichmeier, Tittling. Auf viel Freude und viele gute Jahre der Mitgliedschaft!



**Berichtigung.** „Ch. akt.“ Nr. 82, s. 7 unten: Birgit Gsödl hat wg. Unabkömmlichkeit die Orgelbegleitung des Männerchores in der Kirche St. Marien beim Drei-Königs-Gottesdienst nicht übernehmen können. Grund der Fehlmeldung: Der Beitrag wurde im alten Jahr verfasst und die erforderliche Änderung zum 06.01. übersehen. Entschuldigung!

## Die Jahreschronik des Liederkranzes 2010

ist mit gut 30 Seiten fertig gestellt. Sie enthält in geraffter Darstellung das gesamte Vereinsgeschehen in reich bebildeter Form. Sie kann jetzt über die Homepage des Liederkranzes unter

[www.liederkranz-tittling.de](http://www.liederkranz-tittling.de)

(Startseite, s. dort unter „Über uns“, dort: „Chronik 2010“) eingesehen werden. All die anderen Jahre vorher – beginnend mit 1883 – liegen in 3 Bänden gedruckt beim Chronisten vor. Der vierte Band ist seit 2004 im Entstehen begriffen und wird laufend fortgeführt.



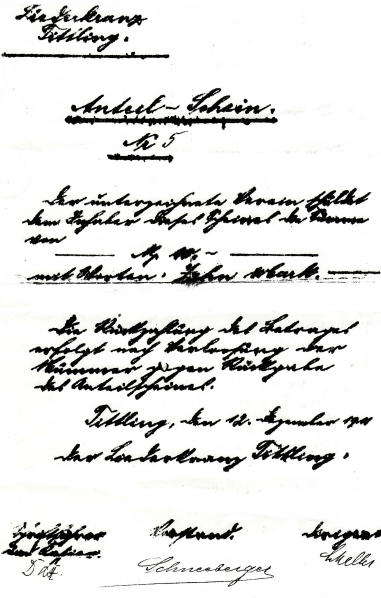
## Wie sich die Zeiten ändern: Klavierbeschaffung 1911 und 2009

**1911:** Dem soeben als „Liederkranz“ wiedergegründeten ehemaligen Gesangverein Tittling stand ein altersschwaches Klavier zur Verfügung, wahrscheinlich stammte es aus der Gründerzeit 1883 und war wohl damals schon nicht mehr neu gewesen. Der Vereinsausschuss beschloss daher in seiner Sitzung vom 09.12.1911, ein neues Klavier zu beschaffen. Am 11.12. fuhren HL Klee und Dirigent Schaller nach Passau und kauften ein Pianino um M 625.-. Das alte Instrument wurde zu dem erstaunlich hohen Preis von M 250.- von Herrn Zirke-Weidig in Zahlung genommen. Das Instrument traf per Lastauto am 16.12.1911 in der damaligen Ladestation Preming ein und wurde gleich nach Tittling übergeführt.

Chronist Schaller vermerkt: „Die Genehmigung eines neuen Klavieres gereicht sowohl dem Vorstände des Vereines . . . , als den Ausschussmitgliedern u. der ganzen Aktivitas . . . , zur Ehre, weshalb dieser Akt für alle Zeiten im Vereinsbuche verzeichnet ist.“

Indes konnte der Restbetrag in Höhe von M 375.- vom Verein nicht in bar aufgebracht, sondern musste durch gezeichnete Anteilscheine der Mitglieder gedeckt und rasch wieder ausgelost werden. Die Zeichnung eines Anteilscheines bedeutete: Ein Vereinsmitglied zahlt dem Verein einen bestimmten Betrag (z. B. M 10.-, 20.-) und erhält dafür einen nummerierten Anteilschein in

dieser Höhe. Bei Zahlungsfähigkeit des Vereins zahlt dieser per Verlosung den Betrag an das Mitglied zurück. Es bestand allerdings die leise Hoffnung, dass der Schein nicht beansprucht wurde, wie es wohl öfter tatsächlich der Fall war (s. l.). Dieser Schein befand sich im Besitze von Förderer Gustav Rosenhammer. Dieser stellte ihn dem Verein vor einigen Jahren zur Verfügung, wofür wir sehr dankbar sind. – Wortlaut:



*Liederkranz Tittling - Anteilschein Nr. 5 - Der unterzeichnete Verein schuldet dem Inhaber dieses Scheines die Summe von - M 10 - mit Worten: Zehn Mark - Die Rückzahlung des Betrages erfolgt nach Verlosung der Nummer gegen Rückgabe des Anteilscheines. - Tittling, den 12. Dezember 1911 - Der Liederkranz Tittling. - Schriftführer und Kassier (Unterschr.) Dax - Vorstand (Unterschr.) Schneeberger - Dirigent (Unterschr.) Schaller.*

**2009:** Der altersschwache Flügel im Sängenheim war irreparabel, nicht mehr stimmbar. Er hätte eigentlich schon längst durch ein neues Instrument ersetzt werden müssen. Es sollte ein gutes Angebot abgewartet werden. Dieses ergab sich im Januar 2009 vollkommen überraschend: Die Firma Mora, Vilshofen, bot nach intensiven Preisverhandlungen ein Qualitätsklavier zum Ausverkaufspreis von € 3.978.- an. Es wurde nach Inspektion Thomas/Martina Gabriel aus Vereinsmitteln gekauft und am 29.01.2009 im Sängenheim aufgestellt. – So einfach war das im Jahre 2009. – fd.

## Der Liederkranz im Spiegel der Jubiläumsjahre

**Vor 125 J./1886:** „Donauzeitung“ Passau, 2 Berichte: a) vom 03.01. mit Nachricht über Konzert des Männergesangsvereins Tittling, Dezember 1885, Gasthof „zur Post“: Melodram „Die Glocke von Inisfär“, Christbaumverlosung; b) vom 10.12.: Verabschiedung v. Hilfslehrer Weinhäupl aus Tittling, Pfr. Muggenthaler dankt f. Mitarbeit i. Gesangsverein.

**Vor 120 J./1891:** Ältestes Bild des Gesangsvereins: Festschleife am Revers deutet auf hohe Festlichkeit, z. B. auf Primiz Neupriester Jos. Pörtl Anfang Juli hin (=Vermutung Chronist). Lt. „Donau-Zeitung“ vom 08.07.1891, widmete der MGV Ti. mit der Musikkapelle dem Primizianten am Vorabend eine Serenade. Dirigent Toni Pfeiffer (1889 – 1895) berichtet dazu in einem Brief vom 07.10.1951 an seinen Neffen OL Sepp Rosenhammer: „Als erstes öffentliches Auftreten sangen wir bei der Primiz des Hr. Pörtl die Männerchor-Messe von Ahle mit Blechmusik.“ Seltamerweise berichtet die Tageszeitung davon nichts.

**Vor 100 J./1911:** Historisches Datum 11.06.: Nach 16-jähr. „Dornröschenschlaf“ wird unter Apotheker Carl Schneeberger der schlafende Gesangsverein wiedererweckt/neu gegründet. Neuer Name: „Liederkranz“. Mitglieder des „alten Vereins“ spielen keine Rolle.

**Vor 75 J./1936:** Gemächliches Vereinsleben – Die bürgerlichen Vereine sind vom NS-Regime „gleichgeschaltet“, sie hatten sich der Ideologie zu beugen. Öffentliche Auftritte gestalten sich mehr als Mitwirkung bei parteiverordneten Veranstaltungen z. B. beim hergebrachten, nun aber völkisch verstandenen Sonnwendfeuer auf dem Blümersberg. Nicht alle Mitglieder sind mit dem neuen Kurs einverstanden. – Wechsel im Vorsitz von Dr. Norbert Muhr (1933 – 36) zu Wilhelm Bauer (1936 – 39).

**Vor 50 J./1961:** Vors. HL Ludwig Setzer kandidiert wg. Desinteresses der Sänger an einem geordneten Probenbetrieb nicht mehr. OL Sepp Rosenhammer, bisher Dirigent, wird neuer Vorsitzender, Theo Blum neuer Dirigent. – Vereinsbeitritt Paul Freund (derzeit dienstältester „Fast-Aktiver“) – Ständchen b. d. Einweihung d. neuen Heyco-Werkes – 14.10. Sängerausflug Langfurth – Weiterhin Desinteresse: Beschluss des Vereinsausschusses am 11.11.: Die Vereinsarbeit ruht bis zur JHV März 1962 – Vereinskrise!

**Vor 25 J./1986:** Blühendes Vereinsleben! – Vors. Günther Hödl, Dirig. Willi Hoffmann – Operette: „Der Fidele Bauer“ – Sängerkranz! – Febr.: Konstitution Frauenchor unter Willi Hoffmann – Beerdigung Ehrenmitgl./ehem. Vors. (1963-68) Jos. Zeintl – Teilnahme Wertungssingen DFSK Passau, Vorderhainberg – 16.04.: Musikschule: 1. Probe FCh unter Gerdi Weinberger – „Ziagstadtfest“ – Juli: FCh. schließt sich Liederkranz an – Sommeransingen, Spalier, erster öfftl. Auftritt Frauenchor – Sommerfest – „Waldlirmesse“ anl. Weihe Wasserwachthütte, Rothau – 29.08.: Ständchen f. Bundeskanzler Kohl, Rothau – Liederabend i. d. Realschulaula – Teiln. DFSK-Kreissingen, beide Chöre, Waldkirchen – Antrag Errichtung Mehrzweckhalle an die Gemeinde – Chor. Umrahmung Kreissängertag DFSK, Passau, MCh. – Chorumrahmung Gedenkfeiern Volkstrauertag Pfarrkirche/Kriegerdenkmal, MCh. – Nikolausfeier incl. Frauenchor, 140 Teilnehmer – „Bayer. Weihnacht“, Aula Realschule – Übliches Weihnachtsprogramm: Friedhofsingen/Stephani.

**Eine schlichte Tatsache:** Hätte + Sbr. Sepp Zeintl im Jahre 1979 in der Pfarrchronik nicht jenen denkwürdigen Eintrag Pfr. Muggenthalers entdeckt, wäre der Verein 2011 100 Jahre alt.



# Einladung



# Sänger- kranz!



*Alle, Fans!*



*Sa.05.03.2011,  
19.00 Uhr,*



*Ava Diandal,  
geh her zum Zaun ...*

*im  
Sängerheim*

*Die originelle Kapelle  
„La Katastrophä 2“  
unseres Mitgliedes Franz Eibner  
bleibt keine Melodie schuldig. „ Stoff“  
ist genügend vorhanden. Für Ein-  
lagen, lukullische Salate  
und andere Köstlichkeiten  
sorgen unsere gut aufgelegten  
Sänger und -innen.  
F. F.! . . . : iel .ergnügen!*

## Traditionspflege und Neuerungen im Laienchorwesen

Jeder von uns ist hineingeboren in seine jeweilige Welt mit ihren Formen und Gebräuchen, angefangen von Familie, Heimat und Beruf bis hinein in Gemeinde und Staat. An dies alles gewöhnt man sich und richtet sein Leben darauf ein. Je mehr jemand in seiner Heimat verwurzelt ist und je weniger er am Geschehen in Berufswelt, in Staat und Gesellschaft teilnimmt, umso mehr wird er meistens der Tradition leben. Aber auch seine Lebensumstände und Auffassungen sind – vom Alter ganz abgesehen – mit 60 Jahren ungewollt andere als mit 25 Jahren. Wer sich indes am Leben in Staat, Beruf und in den Gemeinschaften oder auch an Mediendarstellungen beteiligt, wird seine Ansichten und Handlungen im Laufe seines Lebens stärker ändern, manchmal von ihm selbst kaum bemerkt. Das betrifft vor allem die Berufs- und Arbeitswelt oder auch den Alltag, manchmal auch die politische, gar auch die religiöse Einstellung. Und gerade die letzten Jahrzehnte haben immer mehr Einfluss auf unsere persönlichen Verhältnisse genommen. Nicht davon betroffen müssen die Einstellungen zu den ethischen Werten sein. Mit anderen Worten: Wir können uns Änderungen nicht entziehen. Änderung ist ein Naturgesetz. Auf das Maß unseres Mittuns kommt es an.

Freilich: Was ist das Maß?

Eine Selbstverständlichkeit: Wir müssen nicht zwangsläufig alle Änderungen mitmachen. Nicht alles Neue bewährt sich, zumal der Kommerz zumindest im Hintergrund häufig mit-schwingt. Mancher scheinbare Fortschritt entpuppt sich später als Fehlentwicklung. Traditionen haben ihren Wert. Sie bewahren das Überkommene, das pflegenswerte Werte in sich birgt. Volkstümliches Musikempfinden gar lässt sich nur behutsam beeinflussen.

So bleibt uns letztlich nur ein „Sowohl-als-Auch“. Dies bedeutet für das Chorwesen: Wir dürfen uns neuerer Musik nicht verschließen. Wenn die Jugend unserer Zeit beinahe weltweit für Rhythmik zu haben ist, gilt es, passende, für Laienchorsänger singbare Chorsätze auszusuchen und einzuüben. Sie werden ihr Publikum finden und auch die in hergebrachter Melodik groß gewordenen Sänger/innen samt entsprechender Zuhörerschaft überzeugen. Sommer- und Weihnachtskonzert 2010 haben dies eindrucksvoll bewiesen. Es hat viel hergebrachtes Liedgut dargeboten, wenn auch z. T. in Melodik und Rhythmik abgeändert. In ihm wurzelt das Verständnis für neueres Liedgut mit neuer Rhythmik oder gar fremder Sprache. Wer aber ersatzlos auf seine Wurzeln verzichtet, wird keinen Bestand haben können.

Fazit: Der Urgrund unseres Singens wird auch weiterhin viel auf Tradition beruhen. – fd.

---

Liederkrantz „Dreiburgenland“ Tittling e. V.  
Günther Hödl, 1. Vors., Max-Peinkofer-Str.18,  
94104 Tittling, Tel. 08504/8080 - Sängenheim:  
Muggenthalerstr. 20 - Tel. 0160/98591844;  
[guenther.hoedl@t-online.de](mailto:guenther.hoedl@t-online.de) - Homepage:  
<http://www.liederkrantz-tittling.de> - Bilder:  
Liederkrantz - Schriftleitung: Paul Freund,  
Tel. 08504/93147; [Paul.Freund@t-online.de](mailto:Paul.Freund@t-online.de)